

25. TAG DES OFFENEN DENKMALS 09.09.2018

Das Programm für Wuppertal – Entdecken, was uns verbindet

Nacht des offenen Denkmals 8.9.2018, Ferdinand-Thun-Straße 29

(Denkmaleigenschaft wird z.Zt. überprüft)

Aktionen: :Paterre / Erdgeschoss: DJ FRICKY, Lounge und Bar, 18-24 Uhr
1. Obergeschoss: Kunstausstellung mit Gemälden, Videoinstallation und Konzeptkunst
18-24 Uhr Außen/Fassade Gebäudeillumination

Am **Tag des offenen Denkmals von 11:00 – 15:00 Uhr zugänglich**

Kontakt: nls@renaissance.ag

Kulturschmiede

An der Hütte 3, 42349 Wuppertal Cronenberg
Ein kleines denkmalgeschütztes Gebäude aus dem 18. Jh. inmitten des historischen Stadtteils von Cronenberg. 2015 Abschluss der Restaurierung und damit der Umnutzung von vormaligem Wohnhaus und Nagelschmiede in einen Ort für eine lebendige Nachbarschaft mit Gesprächsrunden, wissenschaftliche Veranstaltungen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Aktionen.

<http://kulturschmiede-ev.de/>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: 11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage und zu Veranstaltungen geöffnet, siehe Website)

Führung: 14 Uhr

Aktionen: Die Führung kann zu einem Rundgang durch den historischen Ortsteil von Wuppertal erweitert werden. Kleine bergische Speisen in der Kulturschmiede, Informationen zum Veranstaltungsort und dem Handwerk im Bergischen.

Kontakt: Christine Nordmann, Kulturschmiede e.V., Tel.: 0202 474014, E-Mail:

info@kulturschmiede-ev.de

Historische Dorfkirche Schöller

Schöllerweg 4, 42327 Wuppertal
Die Dorfkirche wurde ca. 1500 aus Dolomit erbaut Alte Wehrkirche für ca. 140 Gläubige im Hauptraum mit Empore. Glockenturm mit drei Glocken über Kriechtüre begehbar. Kanzel ca. 1700, Taufstein und Becken ca. 1800, Zehntruhe aus ganzem Eichenstamm ca. 1600, eingebettet in alten Kirchfriedhof.

<http://www.ev-kirchengemeinde-schöller.de>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: 10 - 18 Uhr (sonst 10 -18 Uhr geöffnet)

Führungen stündlich durch Herrn Hausmann, Herrn Bäßler und Herrn Fritz, Förderverein

Aktionen: 10 Uhr Gottesdienst, Materialien zur Geschichte der Kirche, Fotos

Kontakt: Martin Bäßler, stellvertretender Presbytervorsitzender, Tel.: 02058 80248, E-Mail:

martynb5@aol.com

Jürgen Fritz, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, Tel.: 02058 8266, E-Mail:

ruj.fritz@t-online.de

Schloss Lüntenbeck

Lüntenbeck 1, 42327 Wuppertal Vohwinkel
870 erstmals erwähnt, bis Ende des 18. Jhs. Oberhof des Damenstifts Gerresheim. Adeliges Haus und Gutshof, barockes Herrenhaus. Geschlossene Hofanlage in historischem Zustand erhalten, umfassend restauriert. Heutige Nutzung für Café, Veranstaltungsräume, Märkte, Büros, Praxen und Läden.

<http://www.schloss-luentenbeck.de>

Öffnungszeiten am 9. September 2018 zur Führung (sonst Hof und Garten geöffnet)

Führung Schloss und Hof 15 Uhr durch Dr. Antonia Dinnebier

Aktionen: 12 - 18 Uhr Schlosscafé geöffnet

Kontakt: Dr. Antonia Dinnebier, Schloss Lüntenbeck GmbH & Co. KG, Tel.: 0202 29876987, E-Mail: info@schloss-luentenbeck.de

Kirche St. Ludger

Ludgerweg 11, Wuppertal Vohwinkel

Ab 1962 erbaut und 1967 geweiht. Von Prof. Dr. Rudolf Schwarz(1897-1961), einem der bekanntesten Kirchbauarchitekten der Nachkriegszeit entworfen. Die Kirche ist als Ringbau gestaltet, in dem es keine Ecken und keinen abgetrennten Raum gibt. Die geschwungenen Wände sollen „das faltenreiche Gewand Gottes“ symbolisieren, das uns alle beherbergt und der Gemeinde das Gefühl einer inneren Gemeinschaft vermittelt.

Sie gilt als sein letztes Werk und als Beispiel für den Sakralbau nach dem II. Weltkrieg.

<http://www.kircheimwesten.de>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: 10 - 18 Uhr (sonst Mi 9.30 - 10.30 und Sa 18.30 - 19.30 Uhr geöffnet)

Führung 16 Uhr durch Renate Görlich

Kontakt: Renate Görlich, Tel.: 0202 731679, E-Mail: renate.gorlich@t-online.de

Hauptkirche Sonnborn

Sonnborner Straße 56, 42327 Wuppertal

Die von 1918-26 aus bergischen Bruchsteinen im Schieferbaustil errichtete Hauptkirche steht an der Stelle des 1917 abgebrannten Vorgängerbaus. Urkundlich wird bereits 874 eine Kirche an diesem Standort erwähnt.

<http://www.sonnborn.de/informationen/geschichte.html>

Öffnungszeiten am 09.09.: Ab 10 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)

Führung: 11.30 Uhr durch Stefan Tent und Albert Sandig

Aktionen: Kirchturm geöffnet

Kontakt: Albert Sandig, Tel.: 0202 742143, E-Mail: sandig@t-online.de

Wotanstraße 10 und Tour im Oldtimerbus mit Start um 11.50 Uhr

und auch Rückkehr zu dieser Adresse um ca. 15.45 Uhr. (Stationen: Friedrich-Ebert-Str., Vogelsaue, Leimbacher Str. 118, Ferdinand-Thun-Str.29 (siehe auch unter den Einzelankündigungen der Objekte)

Maximale Teilnehmerzahl 28 Personen. Anmeldung erforderlich !!!

Die Wotanstraße 10, ein um 1907 errichtetes, frei stehendes, villenartiges Wohnhaus, im Wuppertaler Denkmalbereich Zooviertel gelegen, **ist von 10.45-14.00 Uhr allgemein zugänglich.**

Alle anderen Objekte sind nur zu den Führungszeiten geöffnet (siehe daselbst)

Führung: 11 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: Brunch, Sekt und Kaffee im Garten, klassisches Konzert

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Zentralbibliothek

Kolpingstraße 8, 42103 Wuppertal Elberfeld

1927-29 als Stadtbibliothek erbaut, zweiflügeliger Massivbau, verputzt mit gliedernden Elementen aus Naturstein und einem Natursteinsockel, dreigeschossig mit Walm- und Satteldach. 2017-18 Sanierung der Gebäudehülle, des historischen Fensterbestandes und des Putzes. **Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.**

<http://www.wuppertal.de/kultur-bildung/stadtbibliothek/index.php>

Öffnungszeiten (Mo, Di, Do, Fr 10 - 19 und Sa 10 - 13 Uhr geöffnet)

Bitte beachten: Am 9. 9. nur Außenführung: 15 Uhr durch Dipl.-Ing. Petra Muhss und Dipl.-Ing. Martin Hebggen, Architekten

Kontakt: Markus Truskawa, Stadt Wuppertal, Tel.: 0202 5635787, E-Mail:

markus.truskawa@stadt.wuppertal.de

Dipl.-Ing. Petra Muhss, Gebäudemanagement Wuppertal, Tel.: 0202 5634656, E-Mail:

petra.muhs@gmw.wuppertal.de

Ehem. Bahnhof Elberfeld Mirke und Quartiersführung zur Friedhofskirche

Mirkerstraße 48, Utopiastadt - km 13,6 Nordbahntrasse, 42105 Wuppertal
Beschreibung: 1882 vom Architekten Eberhard Wulff fertiggestellt. Sollte als zweiter Hauptbahnhof mit dem 1848 erbauten Bahnhof Elberfeld am Döppersberg konkurrieren. Seit 1987 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Seit 2011 beheimatet es die Utopiastadt. Als offener Ort für Kultur, Stadtentwicklung, Arbeit und Mobilität. Zurzeit wird die umfangliche Sanierung des historischen Gebäudes vorbereitet.
<http://utopiastadt.eu>

Öffnungszeiten am 9. September zur Führung (sonst Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Gastronomie im Sommer Mo - Fr ab 12, Sa, So, feiertags ab 10 Uhr geöffnet)

Führungen: Bahnhofsführung 11 Uhr durch David J. Becher, Utopiastadt e.V.

Aktionen: 12.30 Uhr Quartiersführung mit Dirk Fischer, Mitglied im Bergischen Geschichtsverein, zur **Friedhofskirche:** Kontakt: David J. Becher, Utopiastadt e.V., Tel.: 0202 39348657, E-Mail: vorstand@verein.utopiastadt.eu

Friedhofskirche

Hochstraße 15, 42105 Wuppertal Elberfeld
Der wohl größte Kirchenbau im Wuppertaler Stadtgebiet wurde 1898 nach den Plänen des Berliner Architekten und Kirchenbaumeisters Prof. Johannes Otzen errichtet und gehört zu den bedeutendsten ev. Kirchenbauten des 19. Jhs. im Rheinland. Die historische Wilhelm-Sauer-Orgel von 1898 wurde 2010 restauriert und die Fenster 2008-17 durch den Künstler Günter Grohs neu gestaltet.
<http://www.evangelisch-wtal.de/index.php/387.html>
<http://www.sauer-orgel.com>

Öffnungszeiten am 9. September : 11 - 17.30 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)

Führungen: 11.30 und 14.30 Uhr durch Pfarrerin Sabine Dermann

Aktionen: 16 Uhr Orgelkonzert mit Thorsten Pech

Kontakt: Pfarrerin Sabine Dermann, Tel.: 0202 301947, E-Mail: sabine.dermann@ekir.de
Kantor Thorsten Pech, Tel.: 0202 6955762, E-Mail: mail@sauer-orgel.com

Wohnhaus Friedrich-Ebert-Straße 326 und Führung zu weiteren Baudenkmalen der Straßenzüge Friedrich - Ebert-Straße / Vogelsaue

Das Objekt Friedrich-Ebert-Straße 326 ist ein viergeschossiges, unterkellertes Wohnhaus mit ausgebautem Mansarddach. Es wurde Ende des 19. Jhs. erbaut. Das vierachsige, verputzte Gebäude erhebt sich über einem glatt verputzten, halbgeschossig hohen Sockel. Rechts und links befindet sich je ein breiter, durch Gebälk und ionische Pilaster eingefasster Kellereingang. Der Abschluss des Gebälks ist gleichzeitig Fensterbank für die darüber angeordneten Fenster des Erdgeschosses.

Führung am 09.09.: 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla (sonst nicht geöffnet)

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326 weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31**

Ansprechpartner: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Wohnhaus Friedrich-Ebert-Straße 292

Ein viergeschossiges, mit zusätzlichem Mezzaningeschoss ausgestattetes Wohnhaus aus dem späten 19. Jh. Die dreiachsige Straßenfront ist eine Putzfassade, die durch Gliederungen und Dekor in historisierenden Stilformen gestaltet ist. Die Rückfront ist eine schlichte, glatt abgeriebene Putzfassade mit seitlichem Toiletten-/Treppenhausvorbau. Überdeckt wird das Gebäude von einem Satteldach.

Öffnungszeiten am 9.9.zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung: gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326 weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31**

Ansprechpartner: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Der Bergische Geschichtsverein

Stadtführung: „Jugendstil im Wuppertaler Westen“

Führung: 9. September, 11 Uhr durch | Maximilian Berkel M.A.

Treffpunkt: Bahnhof Zoo, Siegfriedstraße 30, 42117 Wuppertal

Der Bergische Geschichtsverein, Abteilung Wuppertal e.V. beteiligt sich am „Europäischen Kulturerbejahr 2018“. Neben Beiträgen in einem Sonderheft der Romerike Berge, das kostenlos am Tag des offenen Denkmals verteilt wird, wird auch eine Stadtführung angeboten. Nach dem Leitsatz „Sharing Heritage“ hat der BGV das Thema „Fremde Impulse – Baudenkmalier im Bergischen Land“ erarbeitet.

Tag der offenen Tür in der neuen Geschäftsstelle des BGV

Öffnungszeiten: 9. September, 14 -19 Uhr

Hofaue 55 (3. Etage), 42103 Wuppertal

Aktionen: Am Tag des offenen Denkmals nutzt der BGV die Gelegenheit, seine Mitglieder, Interessierte, Freunde und Bekannte in die neue Geschäftsstelle in der Hofaue 55 einzuladen. Bei Waffeln, Kaffee und Kuchen lässt sich durch Postkartensets und kostenlose Zeitschriften stöbern und mit anderen ins Gespräch kommen.

<http://www.bgv-wuppertal.de>

Wohnhaus Friedrich-Ebert-Straße 290

Das Objekt Friedrich-Ebert-Straße 290 ist ein viergeschossiges, mit zusätzlichem Mezzaningeschoss ausgestattetes Wohnhaus aus dem späten 19. Jh. Die dreiachsige Straßenfront ist eine Putzfassade, die durch Gliederungen und Dekor in historisierenden Stilformen gestaltet ist. Die Rückfront ist eine schlichte, glatt abgeriebene Putzfassade mit seitlichem Toiletten-/Treppenhausvorbau. Überdeckt wird das Gebäude von einem Satteldach.

Öffnungszeiten am 9.9. zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326 weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31**

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Doppelwohnhaus Friedrich-Ebert-Straße 278

Das Objekt ist die westliche Gebäudehälfte eines viergeschossigen mit zusätzlichem Mezzaningeschoss ausgestatteten Doppelwohnhauses aus dem späten 19. Jh. Die sechsachsige Straßenfront ist symmetrisch aufgebaut. Während das Erdgeschoß als reine Putzfassade ausgeführt ist, sind die Obergeschosse als Klinkerfassade mit Putzgliederungen und -dekor in historisierenden Stilformen ausgebildet. Die Hauseingänge befinden sich im Bereich der äußeren Fensterachsen. Überdeckt wird das Doppelwohnhaus von einem Satteldach.

Öffnungszeiten am 9. September zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326 weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31**

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Doppelwohnhaus Friedrich-Ebert-Straße 276

Das Objekt ist die östliche Gebäudehälfte des viergeschossigen mit zusätzlichem Mezzaningeschoss ausgestatteten Doppelwohnhauses aus dem späten 19. Jh. Die sechsachsige Straßenfront ist symmetrisch aufgebaut. Während das Erdgeschoß als reine Putzfassade ausgeführt ist, sind die Obergeschosse als Klinkerfassade mit Putzgliederungen und -dekor in historisierenden Stilformen ausgebildet. Die Hauseingänge befinden sich im Bereich der äußeren Fensterachsen. Überdeckt wird das Doppelwohnhaus von einem Satteldach. Das Gebäude bildet einen unverzichtbaren Bestandteil der historischen Bebauung entlang der Friedrich-Ebert-Straße, eine der ersten Erschließungsstraßen Elberfelds.

Öffnungszeiten am 9. September 2018 zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326** weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31
Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Doppelwohnhaus Friedrich-Ebert-Straße 266,

Das Objekt ist die westliche Hälfte eines viergeschossigen Doppelwohnhauses mit Ladenlokalen im Erdgeschoss, erbaut um 1900. Die reich gegliederte Putzfassade mit insgesamt sechs Fensterachsen ist spiegelbildlich aufgebaut, mit einachsigen Endrisaliten, teils Rundbogen-, teils Segmentbogenfenstern. Das steile Mansarddach hat jeweils in den Fensterachsen Dachgauben. Unverzichtbarer Bestandteil der weitgehend erhaltenen, historischen Bausubstanz einer der ersten Erschließungsstraßen Elberfelds.

Öffnungszeiten am 9. September zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326** weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Wohn- und Geschäftshaus Friedrich-Ebert-Straße 264

Viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebautem Mansarddach. 1901 fertig gestellt, gehörte es einem Kurzwarenhändler, der wahrscheinlich seine Geschäftsräume in diesem Gebäude hatte (Adressbuch der Stadt Elberfeld, 1902). Sechssachsige Gliederung der Fassade. Im Bereich des Erdgeschosses ist die Fassade von einer außerordentlich angeordneten Ladenfront mit Ladentür geprägt. An der westlichen Achse befindet sich die mit Oberlicht versehene Eingangstür. In den symmetrisch gestalteten Obergeschossen bilden Sohlbankgesimse und das auf gekuppelten Konsolen ruhende Kranzgesims die horizontale Gliederung der Fassade.

Öffnungszeiten am 9. September zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326** weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Wohn- und Geschäftshaus Friedrich-Ebert-Straße 262

Viergeschossiges, Ende des 19. Jhs. erbautes Wohn- und Geschäftshaus mit gegliederter Putzfassade in historisierenden Stilformen, mit Quaderputz, durchlaufenden Brüstungsgesimsen, zum Teil aufwändig dekorierten Fenstergewänden, Segmentbögen über der Schaufensteranlage im Erdgeschoss und dem späteren Dachausbau des Mansarddaches. Das Gebäude ist wesentlicher Bestandteil der historischen Bebauung der weitgehend unverändert erhaltenen Friedrich-Ebert-Straße.

Öffnungszeiten am 9. September zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326** weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Wohn- und Geschäftshaus Friedrich-Ebert-Straße 260

Das Baudenkmal Friedrich-Ebert-Straße 260 ist ein viergeschossiges, sechssachsiges, Ende des 19. Jhs. erbautes Wohn- und Geschäftshaus mit gegliederter Putzfassade in historisierenden Stilformen, einem einachsigen Endrisalit, Ladenlokalen im Erdgeschoss, Hofdurchfahrt, Satteldach und Dachhäuschen. Das Gebäude ist wesentlicher Bestandteil der historischen Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße, eines weitgehend unverändert erhaltenen Straßenzuges in Elberfeld.

Führung: gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla (sonst nicht geöffnet)

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326** weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260, Vogelsaue 29 und 31

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Wohn- und Geschäftshaus Vogelsaue 29

Das putzschichtige Wohn- und Geschäftshaus Vogelsaue 29 gehört mit dem spiegelbildlich konzipierten Gebäude Nr. 31 zur frühen Bebauung (um 1895) der ehem. Vogelsauer Straße. Die 4½ - geschossigen Bauten zeigen jeweils eine gleichmäßig mit acht Fensterachsen gegliederte Fassadenteilung, die der Formensprache des historistischen Klassizismus verpflichtet ist. Das Erdgeschoß wurde in den 1950er Jahren gestalterisch überformt.

Öffnungszeiten am 9. September zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326** weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260 Die Führung endet an den Baudenkmalen Vogelsaue 29 und 31

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Wohnhaus Vogelsaue 31

Das o.g. Wohngebäude ist bis 1895 in historistisch-klassizistischer Formensprache errichtet worden. Der 4-geschossige, 6-achsige, Baukörper mit abschließendem Mezzaningeschoß und Satteldach ist traufständig und bildet einen unverzichtbaren Bestandteil der historischen Zeilenbebauung auf der Nordseite der Vogelsaue

Öffnungszeiten am 9. September zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führung gegen 12 Uhr durch Naja-Luisa Sophie Smolla

Aktionen: 12 Uhr **Führung ab der Friedrich-Ebert-Straße 326** weiter zu den Hausnummern 292, 290, 278, 276, 266, 264, 262, 260 und endet an der Vogelsaue 29 und 31

Kontakt: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail: nls@renaissance.ag

Seniorenresidenz Auer Schulstraße 12,

42103 Wuppertal
Der Gebäudekomplex wurde in mindestens fünf Bauphasen seit 1828 errichtet. In seiner Gesamtheit ist das Gebäude von hohem dokumentarischen Wert und bildet heute die gesamte westliche Platzwand des Laurentiusplatzes. Die Funktion als Direktions- und Verwaltungsgebäude der Vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft und der Firma Glanzstoff weisen dem Gebäude einen wichtigen Platz in der Geschichte Elberfeld zu. Heute wird es als Seniorenresidenz genutzt.

<http://www.seniorenresidenz-laurentiusplatz.de/>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: 11 - 16 Uhr (sonst Mo - Fr 8.30 - 18 Uhr und Sa, So, feiertags 10 - 18 Uhr geöffnet)

Führungen halbstündlich durch Mitarbeiter der Seniorenresidenz

Kontakt: Susanne Freund, Seniorenresidenz Laurentiusplatz GmbH, Tel.: 0202 310316, E-Mail: s.freund@sr-laurentiusplatz.de

Silvia Zimmermann-Böhmer, Seniorenresidenz Laurentiusplatz GmbH, E-Mail: s.zboehmer@sr-laurentiusplatz.de

Private Herder- Schule

Luisenstraße 134-136, 42103 Wuppertal

Erbauer der spätklassizistischen Villa war der in Elberfeld ansässige Architekt Heinrich Bramesfeld. Bauherr der Villa war der Elberfelder Fabrikant und Mäzen Kommerzienrat Julius Adolf Schmits, Schwager von August von der Heydt. Die Schule wurde 1872 als Höhere Töchterschule gegründet und 1922 zur Privaten Herder-Schule umbenannt. Die Herder-Schule unterrichtet Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 13. Klasse.

<http://www.herder-schule.de>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: 10 - 12 und 14 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: 11 und 15 Uhr durch Frau Flanze

Kontakt: Britta Norpoth, Tel.: 0202 313170, E-Mail: info@herder-schule.de

Freibad Mirke,

In der Mirke 1, 42109 Wuppertal
(Die Denkmaleigenschaft des Freibades wird z.Zt. überprüft)

1851 von dem Bürger W. Teschemacher ausgehend von einem Teich u. a. zum Zweck des Schwimmunterrichts angelegt. Mit seinem krummen Schwimmbecken und den Holzhäusern aus den 1920er-Jahren zeugt das Bad seit 167 Jahren vom Bürgerengagement und dem starken Willen zum Erhalt des Bads.

<http://www.pro-mirke.de>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: 12 - 18 Uhr (sonst Mi zum Vereinstreff 19 - 21 Uhr geöffnet)

Führungen: 12.30 und 15.30 Uhr durch Heiner Mokroß, Förder- und Betreiberverein pro Mirke e.V.

Aktionen: Das Gelände kann während der Öffnungszeiten als Liegewiese, für Picknicks, zum Baden etc. genutzt werden. Café Mirker Strand geöffnet, Fotoaktion "Wir wollen Wasser - gib der Mirke dein Gesicht"

Kontakt: Heiner Mokroß, Tel.: 0172 9566416, E-Mail: h.mokross@pro-mirke.de

Neue ref. Kirche

Sophienstraße 3b, 42103 Wuppertal Elberfeld

Der Bau wurde 1858 durch den Architekten Zwirner errichtet. 1960 erfolgten Umbauten durch Friedrich Goedecking.

<http://elberfeld-west.de/kirchengemeinde/historie/>

Öffnungszeiten am 9. September ab 11.30 Uhr (sonst Apr. - Okt. Mo 11 - 13 und Mi 16 - 18 Uhr geöffnet)

Führungen

Orgelführungen nach Bedarf durch Michael Kristahn, Kirchenmusiker der Gemeinde

Aktionen: Jung-Fotografen der OGGs Nützenberg zeigen Ergebnisse der Entdeckungsfoto-Tour rund um die Orgel

Kontakt: Torsten Reinschüssel, Ev. Verwaltungsamt Wuppertal, Tel.: 0202 97440122, E-Mail: reinschuessel@evangelisch-wuppertal.de

Villa Eller und Elisenturm

Elisenhöhe 1, 1a

Der Elisenturm, benannt nach Elisabeth, der Gemahlin Königs Friedrich Wilhelm IV., 217 Metern über NN., wurde 1838 für den Elberfelder Stadtrat und Textilfabrikanten Engelbert Eller durch Aufstockung auf dem Sockelmauerwerk einer 1812 errichteten und nach 25 Jahren stillgelegten städtischen Windmühle als Aussichtsturm in klassizistischen Stilformen und einem Observatorium auf der Aussichtsplattform erbaut. Der Elisenturm zählt zu den architektonischen Kostbarkeiten Wuppertals, ist einziger klassizistischer Aussichtsturm des Rheinlandes.

„Villa Eller“ gehört zu dem in Wuppertal wenig verbreiteten Typus eines villenartigen Sommerhauses, welches im Bereich der damaligen Vorstadt Elberfelds errichtet wurde. Durch seine topographische Lage auf einem Hügelrücken setzte es sich von der damals sehr schnell wachsenden Stadt ab, die sich in den Tallagen ausbreitete. Im Gebäudeinneren haben sich zahlreiche Details der ursprünglichen Innenausstattung erhalten. Hervorzuheben ist vor allem die bemalte Kassettendecke im Erdgeschoss, die im Jahr 2016 aufwändig restauriert wurden. Z.Zt. findet eine umfängliche Dach- und Fassadeninstandsetzung statt, die mit einer Rekonstruktion des im 2. Weltkrieg verlorenen Dachgeschosses ihren Abschluss finden soll.

11.00 Führung zu den denkmalgeschützten Gebäuden „Villa Eller“, und Elisenturm

Treffpunkt: Garteneingang neben dem Elisenturm

Peter Ehm, Förderverein Botanischer Garten

www.botanischer-garten-wuppertal.de

Konditorei Löwer von 1929, Leimbacher Straße 118, 42281 Wuppertal Barmen

Alte Bäckerei und Konditorei, die 2015 nach 86 Betriebsjahren geschlossen wurde. Hier stehen Gebäude sowie Backstube unter Denkmalschutz.

Homepage <https://tdk-photo.de/galleries/loewer-wuppertal/>

Öffnungszeiten am 9.9.

12 - 15 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen nach Bedarf durch Heinz Dirk Löwer, Konditor

Aktionen: Ein letztes Backen zum Tag des offenen Denkmals

Ansprechpartner: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395,

E-Mail: nls@renaissance.ag

Pauluskirche

Pauluskirchstr. 8, Wuppertal Unterbarmen

Beschreibung: N Backstein-Saalkirche von 1882 mit neuromanischen Stilelementen.

Gründerzeitkirche von Baumeister Carl Winchenbach und Architekt G. A. Fischer. 1936 Kampf um die Pauluskirche, Widerstand der Bekenntnisgemeinde gegen die Deutschen Christen.

1966 innere Umgestaltung, 1991-2016 Nutzung durch die Universität, heute Gottesdienst-, Kultur-, Bücher- und Veranstaltungskirche.

Geöffnet am 09.09.: 11.30 – 14 Uhr (sonst zu Veranstaltungen geöffnet)

Führungen nach Bedarf

Orgelkonzert mit Tanz 16.00

Kontakt: Hermann Burmeister 0202- 71 35 95, Herbert Winkelsträter:0202-81640; burmeister-wuppertal@t-online.de; hwinkelstraeter@gmx.de; <http://www.pauluskirche-wuppertal.de>

Bahnhof Vohwinkel – „Wir sind Bahnhof“

Bahnstr. 16, 42327 Wuppertal Vohwinkel.

Authentisch überlieferte Bahnstation des Architekten A. Rüdell von 1908 mit Postgebäude, Eilgutschuppen und Vorplatz. Monumentale Schalterhalle mit Jugendstilaustattungs-elementen, 100 m langes doppelstöckiges Postgebäude mit Gepäcktunnelsystem. Im September 1841 wurde der regelmäßige Zugverkehr aufgenommen und Vohwinkel entwickelte sich zu einer bedeutenden Station der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.

Aktionen: „Wir sind Bahnhof! Seit über 175 Jahren.

Und seit 10 Jahren ermöglicht das Projekt BürgerBahnhof Führungen durch das

stadtteilprägende Empfangsgebäude.

Möchten Sie erfahren, was engagierte Bürger zur Rettung eines alten Bahnhofs alles auf die Beine stellen?

Haben Sie schon von der "Eisenbahnerstadt" Vohwinkel gehört?

Sind Sie mutig genug, den lange verlassenen 100m langen Posttunnel unter den Gleisen zu betreten?"

Bahnhofsführungen: 11:15 / 12:45 / 14:15 / 15:45 h

Unsere Cafeteria empfiehlt sich mit Kaffee und Kuchen.

www.bürgerbahnhof.com

Führung: Vom Jahrhundertbaum zum Zweijahrhundertbaum

Start: 14.00 Uhr, Bushaltestelle Toelleturm, Hohenzollernstraße Am Tag des offenen Denkmals lädt der **Barmer Verschönerungsverein** zu einer themenorientierten Exkursion durch Barmer Wald und Barmer Anlagen ein. Die Exkursion mit Klaus-Günther Conrads hat folgende **Stationen:** Historische Säule des Barmer Rathauses, Bau-, Boden- und Naturdenkmale, das erste Luftkurhaus, Pavillon, Werthstein, Landwehr, Hohlwege, Ehrenfriedhof, Ringeldenkmal und Dicke-Ibach-Treppe. **Von 12 bis 18 Uhr ist zudem der Toelleturm geöffnet.** Unterwegs werden Spenden für die Parkpflege durch den Barmer Verschönerungsverein erbeten.

Kontakt: Klaus-Günther Conrads: Telefon 0202 4605339, Telefon und Fax 0202 4605327

E-Mail: k-g.conrads@t-online.de

Aktuelles online: www.barmer-anlagen.de.

Eisenbahnbrücke „Öhde“

Öhderstraße 100, 42289 Wuppertal

Die Eisenbahnbrücke wurde vor 1869 errichtet und besticht durch einige baulichen Besonderheiten. In diesem Jahr wird ein Brückenkopf saniert, ebenso die sogenannte Fahrbahn. Auch kleinere Stahlbaumaßnahmen sind geplant.

Durch die freundliche **Unterstützung der Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der NRW-Stiftung und des Jobcenter Wuppertal** wird die Brücke in diesem Jahr auf denkmalgerechte Weise in einen verkehrstauglichen Zustand versetzt. Sie haben die Möglichkeit, die Brücke zu

besichtigen und zu begehen (auf eigene Gefahr). Der Zugang ist holprig und für Personen mit körperlichen Einschränkungen nicht geeignet. Eine Haftung für Unfälle wird ausgeschlossen!
Führungen finden um 11h + 12h + 13h statt.

Außerhalb der Führungen ist das Betreten der Bahnbetriebsanlagen und Brücken streng verboten. Auf Grund von Bauaktivitäten und Schienenverkehr besteht Lebensgefahr!

Konsumgenossenschaft Vorwärts

Münzstraße 51 / 53, 42281 Wuppertal Barmen

Genossenschaftszentrale 1904-31, Kaserne und Gefangenenlager der SA 1933-36, Wehrmachtskaserne 1936-43, Lebensmittelgroßhandlung 1943-53, Flüchtlingslager 1953-61. Heute Konsumgenossenschaft VORWÄRTS. Der Bau ist ein eindrucksvolles Denkmal der bergischen Industrie- und Sozialgeschichte, es repräsentiert wie kein anderes die Geschichte der Arbeiterbewegung im Tal der Wupper Anfang des 20. Jhs. Es steht aber auch für die Geschichte von Verfolgung und Terror durch die SA, die in den Kellern politische Gegner folterte. Später wurde das Gebäude als Wehrmachtskaserne und als Lebensmittelgroßhandel genutzt. Flüchtlinge und Asylbewerber fanden nach dem II. Weltkrieg dort eine Unterkunft.

<http://www.vorwaerts-muenzstrasse.de/>

Öffnungszeiten am 9. September: 11 - 17 Uhr (sonst 1. So und Mi im Monat 16 - 18 Uhr geöffnet)

Führungen: 11, 13, 15 und 16 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins

Aktionen: Ausstellung zur Geschichte der Konsumgenossenschaft Vorwärts

Kontakt: Wolfgang Ebert, Förderverein Kosumgenossenschaft Vorwärts, Tel.: 0202 752602, E-Mail: ebert.wuppertal@web.de

Führung: Barmer Nordstadt – Willkommen im Nordpark

Treffpunkt: Konsumgesellschaft Vorwärts Münzstraße e.V.

Münzstr. 51/53, 42281 Wuppertal.

Die Nordstädter Tourismusroute ist ein neues Angebot des Nordstädter Bürgervereins. Sie führt durch die Barmer Nordstadt von der Trasse vorbei an historischen Bauten durch den Nordpark und zurück zur Trasse. Die Führung mit Heiko Schnickmann beginnt an der Münzstraße und führt dann den Sedansberg hoch. Weiter geht es durch den Nordpark und an den dortigen Denkmälern vorbei. Es gibt einige Steigungen, festes Schuhwerk ist von Vorteil. Öffnungszeiten am 9. September 2018

Beginn 13 Uhr, Dauer 2 Std.

Kontakt

Heiko Schnickmann, Tel.: 0202 524467, E-Mail: schnickmann@itigefo.de

Kulturhistorischer Rundgang durch Wichlinghausen

Der Rundgang unter Leitung von Heiko Schnickmann zeigt Ihnen 20 der interessantesten historischen Orte des Stadtteils. Als sächsische Gründung blickt Wichlinghausen auf 1200 Jahre Geschichte zurück. Diese ist verwoben mit mannigfaltigen Überlieferungen.

<http://www.wuppertal-wichlinghausen.de>

Treffpunkt am 9. September 2018: Am Diek 70, Eingang Supermarkt Kaisers, 42277 Wuppertal Wichlinghausen

Beginn 11 Uhr, Dauer 1,5 Std.

Kontakt: Heiko Schnickmann Tel.: 0202524467; schnickmann@itigefo.de

Oststraße 9, Buch- und Schreibwarenhandlung

42277 Wuppertal Wichlinghausen

Erbaut um 1870, die Fachwerkbauten im Hof sind noch älter. Im Erdgeschoss des Vorderhauses ist ein Buch- und Schreibwarengeschäft, welches 1896 gegründet wurde und noch teilweise über die alte Einrichtung verfügt. Dort gibt es auch eine kleine Dauerausstellung

über Bücher und Schreibwaren im Wandel der Zeit. Besonderes Schmuckstück ist die original erhaltene Jugendstileingangstür.

<https://www.buecher-hugo.de/>

Öffnungszeiten am 09.09.: 10 - 17 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Webseite)

Kontakt: Jutta Hugo-Schnitzlohne, Buchhandlung, Tel.: 0202 526446, E-Mail: buecherhugo@t-online.de

Erlöserkirche

Stahlstraße 9, 42281 Wuppertal Wichlinghausen. Beschreibung: 1914 von Architekt Prof. Wilhelm Werdelmann erbaut. Außen Heimatstil, innen Wiesbadener Programm. Zwei Etagen mit Küster- und Gemeinderäumen unten und Kirchsaal oben.

Öffnungszeiten am 9. September: 11 - 17 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)

Führung: 16 Uhr durch Heiko Schnickmann

Aktionen: 11 Uhr Gottesdienst

Kontakt: Heiko Schnickmann, Tel.: 0202 524467, E-Mail: schnickmann@itigefo.de

<http://kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebreck.de>

Ev. Kirche Hottenstein

Wittener Str. 148, 42289 Wuppertal Nächstebreck

Fachwerkkirche mit historischer Innenausstattung aus d.J. 1879. Arch.: Heinrich Bramesfeld. Zwei Etagen, Gemeinderäume unten, Kirchsaal oben. 1879 durch Architekt Heinrich Bramesfeld erbaut.

<http://kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebreck.de>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: 9.30 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)

Führung über das Gelände und in der Kirche: 17 Uhr durch Heiko Schnickmann

Aktionen: 9.30 Uhr Gottesdienst, 13 Uhr afrikanischer Gottesdienst Kontakt: Heiko Schnickmann, Tel.: 0202 524467, E-Mail: schnickmann@itigefo.de

Bandwirkerei Sohn

Nornenstraße 11, Treffpunkt: Grünes Tor, 42277 Wuppertal Wichlinghausen

Beschreibung: Die Bandwirkerei Sohn ist eine kleine Hauswirkerei, die aus dem Jahr 1893 stammt. Bis in die 1960er-Jahre war sie in Betrieb. Mit viel Liebe zum Detail wurde ein Webstuhl restauriert. Siegfried Sohn lässt so das Arbeiten der alten Textilstadt Wuppertal sichtbar werden. <http://wuppertal-wichlinghausen.de>

Öffnungszeiten am 9. September 2018: Beginn 15 Uhr, Dauer 2 Std.

Kontakt: Heiko Schnickmann, Tel.: 0202 524467, E-Mail: schnickmann@itigefo.de

Kaiser und Dicke in Spitzen- und Litzen, Nouveautés von 1869

Ferdinand-Thun-Straße 29, 42289 Wuppertal Barmen

Gründung der Firma Kaiser und Dicke 1869. Nach dem I. Weltkrieg Aufstieg der Firma u.a. mit der Produktion von Hutlitzen, Hutstoffen und -bändern.

Öffnungszeiten am 9.9.: 11 - 15 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führung: 14.15 Uhr durch Herrn Lohsträter, ehem. Geschäftsführer von Kaiser und Dicke 1963 bis April 2018

Aktionen: Kunstausstellung

Ansprechpartner: Naja-Luisa Sophie Smolla, Tel.: 0176 70445395, E-Mail:

nls@renaissance.ag